

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Nebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 45.

Sonnabend den 6. Juni 1903.

13. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Gemeindebehörde ist das Verzeichnis der land- und forstwirtschaftlichen Betriebs-Unternehmer in Bretinig, sowie die Steuerrolle für das Jahr 1902 eingegangen, die vom 2. Juni dieses Jahres ab für die Dauer von zwei Wochen zur Einsichtnahme der Beteiligten beim Einnehmer Herrn A. Schöne Nr. 94 ausliegen.

Einsprüche gegen den Inhalt dieser Unterlagen sind während dieser Frist zu erheben und direkt an die Geschäftsstelle der Genossenschaft in Dresden-A., Wienerplatz 1, II, Eingang A (frühere Bezeichnung: Wienerstraße 13) zu richten.

Der zu erhebende Betrag ist auf 4,15 Pfennige für je eine beitragspflichtige Steuer-einheit festgesetzt worden und ist von den Beteiligten bis zum 20. d. M. bei der Orts-Steuer-einnahme zu entrichten.

Ungeachtet etwaiger Einsprüche ist jedoch der volle Betrag zu legen.

Weiter wird noch bekannt gegeben, daß die mit 1. Januar dieses Jahres in Kraft getretenen neuen Satzungen der land- und forstwirtschaftlichen Genossenschaft für das Königreich Sachsen für den Preis von 10 Pfennigen bei dem Unterzeichneten zu entnehmen sind.

Bretinig, am 2. Juni 1903.

Die Gemeindebehörde.
Bezold, Gem.-Vorst.

Bekanntmachung, die Reichstagswahl betr.

Für die bevorstehende Reichstagswahl ist der hiesige Ort in zwei Wahlbezirke eingeteilt worden, zu welcher die nachverzeichneten Personen als Wahlvorsteher und stellvertretende Wahlvorsteher ernannt und auch die Wahllokale mit angegeben sind:

1. **Bezirk:** Rat.-Nr. 1 bis mit 53, 129 bis mit 158 und von 200 bis mit 224. Wahlvorsteher: Gemeindevorsteher Herr Paul Gebler, Stellvertreter: Gemeinderatsmitglied Herr Ernst Gebler. Wahllokal: Gasthof zum deutschen Hause Nr. 37 b.

2. **Bezirk:** Rat.-Nr. 54 bis mit 128 d, 159 bis mit 199 und von 225 bis mit 238. Wahlvorsteher: Gemeindevorsteher Herr Hermann Gebler, Stellvertreter: Gemeinderatsmitglied Herr Hermann Schölzel. Wahllokal: Gasthof zum Anker Nr. 119 b.

Die Wahl findet
Dienstag den 16. Juni dieses Jahres
von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 7 Uhr
statt und sind zur Stimmenabgabe nur diejenigen zugelassen, welche in die Wählerliste aufgenommen sind.

Die Stimmzettel, welche in dem dazu gelieferten, mit amtlichem Stempel versehenen Umschlag persönlich abzugeben sind, dürfen nur von weißem Papier und mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

Die zu wählende Person muß derart genau bezeichnet sein, daß über dieselbe Zweife nicht entstehen können.

Bretinig, den 5. Juni 1903.

Der Gemeindevorstand.
Bezold.

Vertikales und Sächsisches.

Bretinig. (Sparfassenbericht auf Mai d. J.) In 104 Posten wurden 9498 Mark 25 Pf. eingezahlt, dagegen in 38 Posten 3902 Mark 25 Pf. zurückverlangt, 13 neue Bücher ausgestellt und 4 kassiert.

Hauswalde. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Mai 1903 in 19 Posten 4354 Mark 20 Pf. eingezahlt und 3 neue Bücher ausgestellt. Dagegen erfolgten 5 Rückzahlungen mit 726 Mark 12 Pf.

Die allgemeine Schonzeit für Fische läuft mit dem 10. Juni ab und es dürfen dann wieder Elblachs, Aal, Ache, Barbe, Barsch, Blei, Döbel, Finte, Karausche, Karpfen, Karpfen, Kottauge, Kottfieber, Schleie, Schmerle, Stör, Weißfisch, Zander, Zehrer und Hechte, Aale, Aalraupen, Forellen, welche im Juni noch am wohlgeschmecktesten sind, dürfen zum Verkauf kommen.

Seltene Talerstücke sind zur Zeit im Umlauf. Sieges-, Krönungs-, sogen. Kanonen-taler etc., die jahrelang von einzelnen Interessenten angehalten und gesammelt wurden, werden jetzt, nachdem die Einziehung der älteren Jahrgänge der Münze beschlossen ist, von den Sammlern in Verkehr gebracht. Sie bedürften, daß ihnen durch eine spätere Ungültigkeitserklärung dieser Talerstücke Verluste verursacht werden können.

Krackau, 2. Juni. Das Braunkohlenbergwerk „Eisengrube“ Krackau, Bez. Dresden (Krackau), ist jetzt soweit gebieter, daß der Ausbau des zweiten Flözes, welches eine gute Kohle ist, nunmehr begonnen hat. Das Flöz besitzt eine Mächtigkeit von über 4 Metern und liegt daselbe meist flösig. Der Abbau erfolgt unterirdisch; dies ist um so wesentlicher, als da die gewaltigen Boden-massen nicht zu bewältigen sind. Die Kohle, welche als Preßstein sehr gute Feuerung gibt, ist nicht mit der vom 1. Flöz zu vergleichen; denn da das 2. Flöz bedeutend tiefer liegt, so ist schon aus diesem Grunde die Kohle interessanter, welche sich das Werk, die Einrichtung, wie auch die Kohle am Stoß an-sehen wollen, wird dieses sehr gern gestattet und kann ein Besuch der „Eisengrube“ em-pfohlen werden.

Ueber den zukünftigen Aufenthalt der Prinzessin Luise von Toskana sollen nach monatelangen Unterhandlungen zwischen den Höfen von Wien, Dresden und Salzburg nunmehr endgültige Entscheidungen getroffen worden sein. Wie man aus Salzburg hierzu berichtet, begibt sich der Großherzog von Toskana am 12. Juni nach Lindau zum Sommer-aufenthalt und besucht von dort aus den Fürsten Hohenlohe-Bartenstein. Prinzessin Luise reist einige Tage später mit ihrem Töchterchen und in Begleitung der Gräfin Mathilde Saint Viktor, der Witwe eines ehemaligen Kammerherrn des verstorbenen Grafen von Chambord, nach Frankreich ab, um sich nach dem der Gräfin gehörigen Schlosse Ronno im Departement du Rhone zu begeben und dort ständigen Aufenthalt zu nehmen. In Villa Lindau erfolgt das erste Zusammentreffen zwischen Tochter und Vater; die Abreise der Prinzessin erfolgt aus Rück-sicht auf ihre jüngeren Schwestern, die Ende Juni in Lindau eintreffen. — Die Bezieh-ungen zwischen der Prinzessin Luise und Andree Girou beständen nicht mehr. Letzterer sei vielmehr in Brüssel vollständig ruhig und gehe seiner Beschäftigung nach.

Eine große Schlägerei trug sich kürzlich auf einem Gute in Albersdorf bei Markfran-ckstädt zu. Dort gerieten sechs polnische Ar-beiter derart aneinander, daß zwei von ihnen das Messer zogen und auf ihre Kameraden schlugen. Das Gemetzel war so groß, daß dem einen ein Stück vom Ohr abgetrennt, der andere an Händen und Gesicht übel zugerich-tet wurde. Einer blieb sogar auf der Stelle liegen. Ein Arzt, der unterdessen geholt wurde, hatte über zwei Stunden zu tun, den Verwundeten Verbände anzulegen. Einer wurde ins städtische Krankenhaus nach Markfranckstädt gebracht.

In Hermannsdorf überfiel den mit Zugtieren im Felde beschäftigten früheren Bahnarbeiter D. ein Bienenstich und ver-letzte ihn und seine Tiere derartig, daß ihm nur noch übrig blieb, seine Ackergeräte im Stiche zu lassen und das Weite zu suchen. D. liegt schwer krank darnieder. Vor Jahres-frist erst verlor er durch Unfall die Sehkraft auf einem Auge und mußte infolgedessen seine Tätigkeit als Bahnarbeiter aufgeben.

Sohländ a. R. Der wegen Gelehrerei vor kurzem zu 18 Monaten Zuchthaus verur-teilte Grundstücksbesitzer Gäbler von hier ist am Mittwoch im Gefängnis zu Bautzen ge-storben. Der Verstorbenen soll sich über sein unüberlegtes Handeln derart geärgert haben, daß er erkrankte und nun auch schon dieser Krankheit erlegen ist.

Der Dienstknecht Fleischhauer aus Frau-walbe, der den Gerichtswachtmeister Kunze in Lausitz zu ermorden versuchte und deshalb zu 10 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde, hat noch weitere 5 Jahre Zuchthaus für die Einbrüche auferlegt bekommen, die er nach seiner Flucht aus dem lausitzischen Gefängnis verübte. Bei seiner Flucht war er nur mit Hemd und Hose bekleidet und ver-schaffte sich zunächst die nötige Kleidung durch einen Einbruch in das Gehöft des Gutsbesitzers T. in Egholshain. Während die Lau-sitziger Feuerwehr, Husaren und eine Kompanie der Leisniger Garnison die Wälder der Umgegend durchstreiften, um des Ausbreuers wieder habhaft zu werden, hatte Fleischhauer sich nach der Gethäner Gegend gewendet und in der Nacht zum 12. März in Ebers-bach bei seinem früheren Arbeitgeber einen Einbruch verübt. Er soll dann weiter in Treuenbriegen bei einem Einbruch gute Beute gemacht und das erlangte bare Geld (mehrere Hundert Mark) in Berlin verprast haben. In der Nacht zum 12. April hat dann Fleisch-hauer in Niederröhren in Thüringen und in der Nacht zum 16. April in seiner Heimat Frauwalde Einbruchsdiebstähle verübt, bei denen ihm Kleidungsstücke und sonstige Gegenstände im Werte bis zu mehreren Hundert Mark in die Hände fielen.

Beim Baden erkrank der 13jährige Sohn des Materialwarenhändlers Kubasch aus Tröbigan bei Schmölln in dem zum Rittergute gehörigen Teiche. Ein vorüber-gehender Briefträger sprang sofort in den Teich, konnte aber den untergehenden Knaben nicht retten. Die Leiche wurde erst später nach Ablassen des Teiches vom Vater des Knaben gefunden.

Annaberg, 31. Mai. Zwei junge Leute, die bisher hier als Hausmänner in Stellung gewesen, wurden als die Verübter des im Januar hier vorgekommenen Postdieb-stahls festgenommen. Einer derselben hatte den verlorenen Schlüssel zum Postschließfach

einer Posamentenfirma gefunden und unter Benützung desselben aus dem Schließfach ein Postanweisungsformular entwendet und fälsch-lich mit der Unterschrift des Adressaten ver-sehen. Der andere ließ sich auf Grund der gefälschten Namensunterschrift den ein Wert-papier enthaltenden Brief aushändigen, wo-rauf beide in gegenseitigem Einverständnis das Papier bei einem hiesigen Bankier für 2036 Mark verkauften. Von dem Gelde wurden bei den beiden Dieben noch gegen 800 Mark vorgefunden.

Kirchennachrichten von Hauswalde.
Trinitatisfest: Heiliges Abendmahl, Beichte
Vormittag 8 Uhr. — Vormittag 10 1/2 Uhr:
Unterredung mit der konfirmierten männlichen
Jugend von Hauswalde und Bretinig.

Getauft: Martha Frida, T. des Maurers
R. B. Horn in H. — Reinhold Martin, S.
des ansässigen Bandwebers G. R. Körner
in H. — Rudolf Alwin, S. des ansässigen
Handelmanns R. C. Hause in B. — Anna
Elisabeth, T. des Maurers G. E. Damm in
H. — Frida Elsa, T. des ansässigen Uhr-
machers V. F. Körner in B. — Arno Willy,
S. des Postboten A. A. Brückner in Rabe-
berg. — Uneheliche Tochter in B.

Getraut: Franz Alwin Gentsch, Erdar-
beiter in Oberlichtenau, mit Hulda Anna
Herzog in Hauswalde. — Gustav Alwin
Steglich, Steinarbeiter in Frankenthal, mit
Ida Selma Paulits in Hauswalde.

Kirchennachrichten von Frankenthal.
Trinitatisfest: Früh 8 Uhr Beichte.
Vormittag 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Freitag, den 12. Juni, vormittag 9 Uhr
Wochenamt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
An Geburten wurden eingetragen: Dora
Margarethe, T. des Fleischermeisters Friedrich
May Richter 253 c. — Helene Ilse, T.
des Tischlers Hermann Martin Schreier,
134 p.

Als gestorben wurden eingetragen: Richard
Kurt, S. des Fabrikarbeiters Alwin Bruno
Hennig, 125 f, 3 M. 12 T. alt. — Magda-
lena Gertrud, T. des Brauers May Emil
Boden, 253 g, 5 M. 9 T. alt.

Als gestorben wurden eingetragen: Richard
Kurt, S. des Fabrikarbeiters Alwin Bruno
Hennig, 125 f, 3 M. 12 T. alt. — Magda-
lena Gertrud, T. des Brauers May Emil
Boden, 253 g, 5 M. 9 T. alt.

Als gestorben wurden eingetragen: Richard
Kurt, S. des Fabrikarbeiters Alwin Bruno
Hennig, 125 f, 3 M. 12 T. alt. — Magda-
lena Gertrud, T. des Brauers May Emil
Boden, 253 g, 5 M. 9 T. alt.

Als gestorben wurden eingetragen: Richard
Kurt, S. des Fabrikarbeiters Alwin Bruno
Hennig, 125 f, 3 M. 12 T. alt. — Magda-
lena Gertrud, T. des Brauers May Emil
Boden, 253 g, 5 M. 9 T. alt.

Als gestorben wurden eingetragen: Richard
Kurt, S. des Fabrikarbeiters Alwin Bruno
Hennig, 125 f, 3 M. 12 T. alt. — Magda-
lena Gertrud, T. des Brauers May Emil
Boden, 253 g, 5 M. 9 T. alt.

Als gestorben wurden eingetragen: Richard
Kurt, S. des Fabrikarbeiters Alwin Bruno
Hennig, 125 f, 3 M. 12 T. alt. — Magda-
lena Gertrud, T. des Brauers May Emil
Boden, 253 g, 5 M. 9 T. alt.